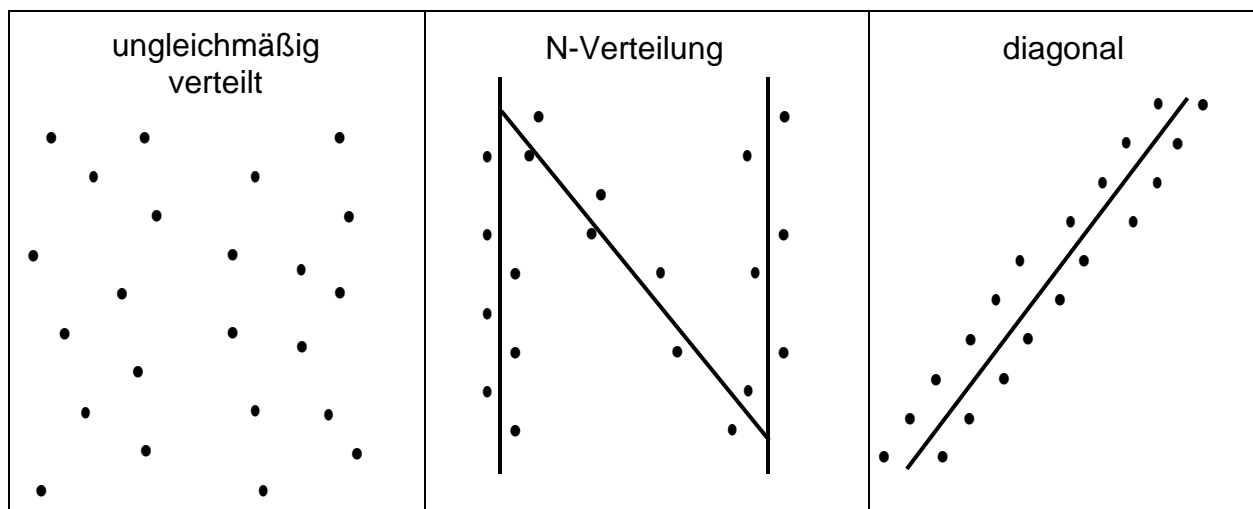


# Hinweise zur Entnahme von Bodenproben

## 1. Für die systematische Bodenuntersuchung

Mit der systematischen Bodenuntersuchung werden die Gehalte der pflanzenverfügbaren Nährstoffe P, K, Mg und der pH-Wert des Bodens bestimmt.

- **Bodenprobenahme**  
**günstigster Zeitpunkt im Herbst**
  - nach Ernte der Hauptfrucht
  - vor geplanter Düngung
- **Probenahmefläche**  
Aufteilung des Schlates in max. 5 ha Probefelder bei einheitlicher Bodenbeschaffenheit und Bewirtschaftung  
Besonderheiten wie Senken, Nassstellen u.ä. sind gesondert zu beproben und auszuweisen  
**wichtig: Dokumentation der Probeflächen auf Schlagkarten**
- **Beprobungsmuster** (Verteilung der Einzelproben)



**wichtig: Vorgewende auslassen! Probenahme quer zur Bearbeitungsrichtung (Fahrtrichtung von Pflug und Düngerstreuer)!**

- Probenahmetiefe und Zahl der Einstiche  
Ackerland: Bearbeitungstiefe (20-30 cm), ca. 20-25 Einstiche  
Grünland: 10 cm, ca. 40 Einstiche
- Geräte für die Probenahme  
**Tretbohrstock und Abstreifgerät**  
**Sammelgefäß** (z.B. Eimer) und **Probenbehälter** (z.B. Plastikbeutel – beschriftet)
- Die entnommenen Einzelproben sind gut zu durchmischen und davon 200 – 300 g in einen geeigneten feuchtebeständigen Probenbehälter (Plastikbeutel) abzufüllen.
- Die Probenbehälter sind durchgängig mit Schlag- und Probennummer zu kennzeichnen und zusammen mit dem Untersuchungsauftrag zur Analyse zu übergeben.

## 2. Für die Bestimmung von $N_{\min}$

Als Grundlage für die Bemessung der Stickstoffdüngung ist die Bodenanalyse auf den Gehalt an pflanzenverfügbarem Nitrat- und Ammoniumstickstoff ( $N_{\min}$ ) in der durchwurzelbaren Bodenschicht als wichtigster Faktor für eine ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zu empfehlen.

- Zeitpunkt der Probenahme: 8 bis 10 Tage vor der N-Düngung
  - zu Vegetationsbeginn
  - vor der Frühjahrsbestellung
- Probenahmefläche
  - **1 ha** bei homogenen Schlägen mit einheitlicher Bewirtschaftung
  - sonst **10 ha** eines repräsentativen Schlagteilstückes
- Probenahmetiefe  
Die Entnahmetiefe richtet sich nach der anzubauenden/angebauten Fruchtart und der Bodenqualität:
  - auf Sandböden bzw. bei flachwurzelnenden Kulturen ist eine Probenahmetiefe **bis 60 cm** ausreichend
  - auf besseren Standorten und zum Anbau von Hackfrüchten sollte bis 90 cm Tiefe beprobt werden
- Geräte für die Probenahme
  - Bohrstock** (geeignet Pürckhauer-Schlagbohrstock oder mehrteilige Rillenbohrer)
  - Sammelgefäße** (z.B. Eimer)
  - Probenbehälter** (z.B. Plastikbeutel)
- Zahl der Einstiche
  - auf Acker- und Grünland **20**
  - bei organischer Düngung **25**
  - Schlagbegehung entsprechend Muster**
- Technik der Probenahme
  - Bohrstock auf Probenahmetiefe in Boden eindrücken bzw. einschlagen, leicht drehen und vorsichtig herausziehen
  - Boden schichtweise für 0-30, 30-60 und 60-90 cm in verschiedene Sammelgefäße füllen
  - die Einzelproben gut durchmischen und ca. 300 g je Schicht getrennt in einen Probenbehälter abfüllen
  - wichtig: Angabe der Entnahmetiefe und Probennummer auf den Probenbehälter**
  - die Proben sind kühl bei max. 4° C zu lagern und schnellstmöglich der Untersuchungsstelle zu übergeben (Zwischenlagerung in Kühlbox und Kühlschrank)

### 3. Düngungsempfehlung

- Eine Düngungsempfehlung lässt sich nur berechnen, wenn Sie die Formulare vollständig ausfüllen!  
Bitte das entsprechende Formular für
  - die systematische Bodenuntersuchung und
  - die  $N_{\min}$ -Gehalte im Boden verwenden!

Nachstehend einige wichtige Angaben:

- ⇒ Genaue Anschrift des Auftraggebers
- ⇒ Schlagbezeichnung
- ⇒ Schlaggröße
- ⇒ Bodengruppe
- ⇒ Ackerzahl
- ⇒ Fruchtart
- ⇒ Ertragsziel
- ⇒ Vorfrucht und Ernterückstände
- ⇒ Menge und Art der organischen Düngung
- ⇒ Entnahmetiefe( $N_{\min}$ )